



Gelenkinstabilität manuell entdeckt

Wenn sich der Talus in der Malleolengabel horizontal deutlich mehr verschieben läßt als am anderen Fuß, ist das ein wichtiger Hinweis auf einen Bänderriß.

MEDIZIN 12

Wirtschaftstip
Für Sie auf den Punkt gebracht

Trotz Hürde: Mit Fonds können Sie noch immer Steuern sparen

Die Bundesländer wollen sich die Hochschulambulanzen voll von den Krankenkassen zu Lasten der niedergelassenen Ärzte finanzieren lassen. Dabei geht es um eine Größenordnung von mehr als zwei Milliarden DM, die Kassen gegenwärtig für Institutsleistungen bezahlen.

Die Absicht wurde während der Beratung des Gesetzes zur Einführung von Fallpauschalen an Krankenhäusern im Gesundheitsausschuß des Bundestages deutlich.

Der Finanzierungsantrag von Nordrhein-Westfalen, der bereits die Zustimmung des Bundesrates gefunden hat, ist diese Fremdfinanzierung versteckt.

Da heißt es: „Bei der Vergütung der Hochschulambulanzen soll eine Abstimmung mit Entgelten für vergleichbare ambulante Leistungen erfolgen.“ Hinzu kommt der Antrag, grundsätzlich das Wort „Polikliniken“ durch „Hochschulambulanzen“ zu ersetzen. Derzeit heißt es im Gesetzentwurf: Als Vergütungsmaßstäbe für die Hochschulambulanzen sollen die Leistungsbereiche stationärsersetzende Eingriffe, vor- und nachstationäre sowie ambulante Krankenhausbehandlung gelten.“ Das aber wollen die Bundesländer nicht mehr. Sie schreiben nun: „Hochschulambulanzen erbringen ausschließlich ambulante Leistungen. Folglich können die Entgelte für voll- und teilstationäre Leistungen kein Maßstab für die Vergütung sein.“

Das bedeutet: Die Hochschulambulanzen sollen nicht mehr wie bisher bestimmte Kopfpauschalen von den KVen erhalten, sondern nehmen an der ambulanten Behandlung teil und werden wie diese aus der Gesamtvergütung Ärzte bezahlt. Das würde eine Verringerung des Budgets für die Vertragsärzte bedeuten.

Die Länder stellen auch klar, daß sie keinen Eigenanteil an der Finanzierung der Hochschulambulanzen wegen ihrer Funktion in Forschung und Lehre tragen wollen. Siehe auch Seite 2

Steuern sparen mit geschlossenen Fonds

Der Fiskus hat die Hürden für Steuersparmodelle deutlich höher gelegt. Lesen Sie, wie Sie mit geschlossenen Fonds dennoch Steuern sparen können.

DER NEUE WIRTSCHAFTSTIP

HINTERGRUND

Herausforderung für die Medizin
Infektionskrankheiten werden auch im 21. Jahrhundert eine große Herausforderung für die Medizin bleiben. **2**

Wirksamer als Erythropoetin

Radprofis scheinen mit dem nicht zugelassenen, dem EPO verwandten Präparat NESP zu experimentieren. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Neue Ideen? – Fehlanzeige

Auf dem Programm des SPD-Parteitag steht auch Gesundheitspolitik – aber neue Ideen sind zu riskant. **6**

MEDIZIN

Enterokokken gegen Bronchitis

Bei der Mikrobiologischen Therapie helfen Präparate aus Darmbakterien auch gegen Allergien und Bronchitis. **14**

WIRTSCHAFT

Kühler Kopf zahlt sich aus

Wer besonnen bleibt, hat nach Unfällen keine Probleme mit Versicherern. **22**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Film des Lebens

Ein Landshuter Urologe feiert auch als Fotograf seit Jahren Erfolge. **25**

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Dr. Sighart Freier

Allgemeinmediziner in Creuzburg/Thüringen



... weil ich immer aktuell über das gesundheitspolitische Geschehen informiert sein möchte

Länder wollen in den Honorartopf der Vertragsärzte greifen

Umfinanzierung bei Einführung von Fallpauschalen

BERLIN (vo). Die Bundesländer wollen sich die Hochschulambulanzen voll von den Krankenkassen zu Lasten der niedergelassenen Ärzte finanzieren lassen. Dabei geht es um eine Größenordnung von mehr als zwei Milliarden DM, die Kassen gegenwärtig für Institutsleistungen bezahlen.

Die Absicht wurde während der Beratung des Gesetzes zur Einführung von Fallpauschalen an Krankenhäusern im Gesundheitsausschuß des Bundestages deutlich.

Der Finanzierungsantrag von Nordrhein-Westfalen, der bereits die Zustimmung des Bundesrates gefunden hat, ist diese Fremdfinanzierung versteckt.

Da heißt es: „Bei der Vergütung der Hochschulambulanzen soll eine Abstimmung mit Entgelten für vergleichbare ambulante Leistungen erfolgen.“ Hinzu kommt der Antrag, grundsätzlich das Wort „Polikliniken“ durch „Hochschulambulanzen“ zu ersetzen. Derzeit heißt es im Gesetzentwurf: Als Ver-

gütungsmaßstäbe für die Hochschulambulanzen sollen die Leistungsbereiche stationärsersetzende Eingriffe, vor- und nachstationäre sowie ambulante Krankenhausbehandlung gelten.“ Das aber wollen die Bundesländer nicht mehr. Sie schreiben nun: „Hochschulambulanzen erbringen ausschließlich ambulante Leistungen. Folglich können die Entgelte für voll- und teilstationäre Leistungen kein Maßstab für die Vergütung sein.“

Das bedeutet: Die Hochschulambulanzen sollen nicht mehr wie bisher bestimmte Kopfpauschalen von den KVen erhalten, sondern nehmen an der ambulanten Behandlung teil und werden wie diese aus der Gesamtvergütung Ärzte bezahlt. Das würde eine Verringerung des Budgets für die Vertragsärzte bedeuten.

Die Länder stellen auch klar, daß sie keinen Eigenanteil an der Finanzierung der Hochschulambulanzen wegen ihrer Funktion in Forschung und Lehre tragen wollen. Siehe auch Seite 2

Arzt-Termine aus dem Web

Projekt in München / Sieben Mediziner machen mit

MÜNCHEN (eb). Eine neue Software macht's möglich: Patienten können übers Internet direkt auf den Terminkalender ihres Arztes zugreifen und auf diesem Weg einen Termin in der Sprechstunde vereinbaren. In München beteiligen sich an diesem innovativen Projekt bereits sieben Mediziner und 160 Patienten.

Die Vorteile für die Beteiligten liegen auf der Hand. In der Arztpraxis sind die Helferinnen nicht mehr stundenlang mit der Terminvergabe beschäftigt und stehen für andere Aufgabe zur Verfügung. Und auch die Patienten profitieren von den zeitsparenden Terminabsprachen über das Internet. Siehe auch Seite 18



Pflege

Mißständ drängend
Rolf D. H...
me für M...

Kliniken unter

NEU-ISEN...
derlanden
haus-Patie
berichtet
Journal“ in
(323, 2001,
Eine vo
niederländ
oder in der
werden, s
nährt, schr
rufung auf
läftischen
tiker unter
tienten. In
sechs Mon
zent der P
ihres Gew
Prozent d
zehn Proze

Interferon-alpha lindert A...